

Ich danke Katrin, Mirjam und Stefan für ihre spannenden Beiträge:

Der Amisbühl
Zimmermann, Katharina
Roman

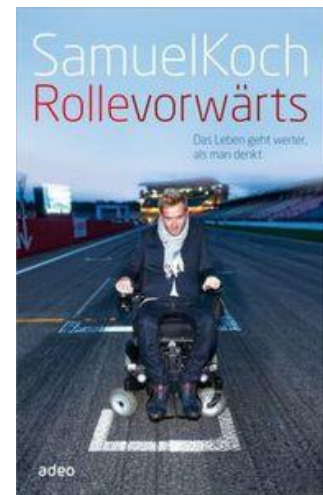
Die Autorin Katharina Zimmermann erzählt in ihrem Roman *Der Amisbühl* die Geschichte ihres Grossvaters mütterlicherseits. Über mehrere Generationen hinweg beschreibt sie das schwierige Leben auf dem Land in das Wilma hineinheiratet und stellt es der städtischen Lebensart der damaligen Zeit gegenüber. Im Zentrum des Lebens der Eheleute steht das Gasthaus Amisbühl, das als Symbol für ihren Kampf ums Überleben steht.

Es sind die genauen Beobachtungen und die feinen detaillierten Beschreibungen, die den Reiz des Buches ausmachen. Schon von Beginn an werden wir hineingezogen in das Buch. Mit ihrem Schreibstil lässt uns Katharina Zimmermann die Geschichte miterleben, als wären wir dabei gewesen. Auch wenn man die Region rund um den Beatenberg nicht genau kennt, hat man doch das Gefühl mittendrin zustehen. Die wendungsreiche Geschichte, die das Leben einer von Kriegen geprägten Generation widerspiegelt, ist fesselnd bis zum Schluss.



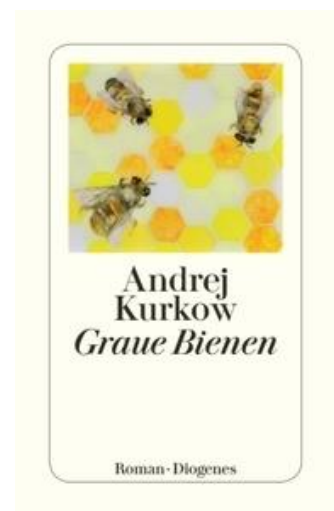
Rolle vorwärts - Das Leben geht weiter, als man denkt
Koch, Samuel
Sachbuch

Das Leben von Samuel Koch veränderte sich auf einen Schlag, als er bei sich einem Sturz vor laufender Kamera in der Sendung «Wetten, dass...?» schwerste Verletzungen zuzog. Vor sieben Jahren begann sein Leben als Querschnittsgelähmter. Für viele eine schier unvorstellbare Situation. Aber die positive Lebenseinstellung und die Fähigkeit, den guten Momenten in seinem Leben mehr Platz einzuräumen als dem negativen, haben Samuel Koch nie verlassen. Er hat gekämpft, um sein Ziel, die Schauspielschule abzuschliessen, zu erreichen. Über diesen Kampf erzählt er in seinem Buch *Rolle vorwärts*. Je unsicherer unsere Zukunft, je unberechenbarer unsere Gegenwart, umso dringender brauchen wir Vorbilder, die uns zeigen, dass es auch aus den schwierigsten Lebenslagen wieder einen Weg zurückgibt. Dies gelingt Samuel Koch mit seinem Buch. Die positive Lebenseinstellung ist ansteckend. Sein Beispiel zeigt, dass das Leben lebenswert ist, auch wenn es aussichtslos scheint.



Graue Bienen
Kurkow, Andrej
Roman

Wenn der Krieg zum Alltag wird, gerät man in absurde Situationen. Und wenn man dann auch noch allein mit seinem Nachbarn und persönlichen ‚Feindfreund‘ in der umkämpften Region ausharrt, weil es das Zuhause ist, dass man nicht verlassen will, dann wird jeder Tag zu einer Herausforderung. Und diese Herausforderung meistert Sergej. Stoisch bleibt er in dem umkämpften Dorf im Donbass, aus dem alle anderen bereits geflohen sind. Alle, ausser Sergej, Patscha und die Bienen. Es ist seine Aufgabe, sich um die Bienen zu kümmern. Und sie veranlassen ihn Anfangs zu bleiben. Als er feststellt, dass auch die Bienen unter den Kriegszuständen leiden, begibt er sich auf eine Reise in Richtung Krim. In dem Roman von Andrej Kurkow begleiten wir Sergej und haben Anteil an seinen Gedanken, die immer wieder in die Vergangenheit schweifen, zu seiner Frau und seinem Kind. Wir begleiten ihn auf seine Reise durch eine Landschaft von erhabener Schönheit und erfahren vom Leid der Menschen in Kriegszeiten. Es ist die liebevolle und wahnwitzige Erzählweise, die aus dem Buch eine berührende Geschichte macht.



Schöne Welt, wo bist du
Rooney, Sally
Roman

Wir lernen zwei junge Frauen kennen, die eine tiefe Freundschaft verbindet. Nun leben sie weit voneinander entfernt und schreiben sich Briefe, in denen sie sich über ihr Seelenleben austauschen. Parallel dazu schlüpfen wir mal in das Leben von Eileen und mal in das Leben von Alice. Alice, die erfolgreiche Schriftstellerin, hat sich mit Depressionen an einen einsamen Ort zurückgezogen. Sie sehnt sich nichts mehr, als dass ihre Freundin sie besuchen kommt. Gleichzeitig hadert sie mit ihrem Erfolg und will sich vor der Welt der Verleger und Medienschaffenden verstecken. Eileen bewundert ihre Freundin, für deren Erfolg. Ihr eigenes Leben empfindet sie als ziellos und unbeeindruckend. Den beiden Frauen zur Seite gestellt sind Simon und Felix. Simon vergötterte Eileen schon als sie noch ein Baby war und hat sich geschworen, sie immer zu beschützen. Dabei merkt er nicht, dass Eileen sich so sehr wünscht, dass er ihre grosse Liebe zu ihm erkennt. Felix lernt Alice über Tinder kennen und nach dem ersten vermatselten Date, schafft er es nur schwer an sie heranzukommen. Immer wieder verstört sie ihn mit ihrer schroffen und abweisenden Art.

Jetzt könnte man meinen, es handelt sich bei dem Buch «Schöne Welt, wo bist du» von Sally Rooney um eine kitschige Liebesgeschichte. Doch das ist weit gefehlt. Vielmehr ist es eine Geschichte über zwei Frauen, die ihren Platz in der Gesellschaft suchen, in der es keine Verbindlichkeiten mehr gibt. In der das höchste Gut die persönliche Individualität und der Erfolg des Einzelnen ist. Dabei werden die Situationen mit einer tiefen erzählerischen Dichte beschrieben, sodass im Kopf des Lesers ein detailliertes Bild der Szene entsteht. Im Gegensatz zu den Handlungen stehen die tief philosophischen und teilweise sehr abstrakten Briefe der beiden Frauen, in denen sie auf der Suche nach dem Sinn des Lebens sind und die das Lesen des Buches nicht immer ganz einfach machen.

